

26.4.5

# Mühlhausen wieder im Rennen

## Nach dem wahrscheinlichen Aus für Lechfeld erneut Diskussion über Flughafenstandort

Von unserem Redaktionsmitglied  
Stefan Krog

**Seit über einem Jahr liegen die Ausbaupläne auf Eis, doch nun könnte das Thema Flughafen Mühlhausen wieder aktuell werden. Nach dem wahrscheinlichen Aus für einen Zivilflughafen Lagerlechfeld fordern einige Stimmen aus der Region schon eine Konzentration der Bemühungen auf Mühlhausen, auch wenn eine endgültige Entscheidung noch aussteht. Oberbürgermeister Paul Wengert und die Wirtschaft halten aber am Standort Lagerlechfeld fest: „Jetzt muss der Freistaat zeigen, wie viel ihm Schwaben wert ist“, so Wengert.**

Wie am Samstag berichtet, fehlen für einen Umbau des Fliegerhorsts in Lagerlechfeld zu einem Flughafen mit ziviler Mitnutzung mehrere Millionen Euro. Eine endgültige Entscheidung darüber ist zwar noch nicht gefallen, doch bereits jetzt rückt der Flughafen Mühlhausen als Alternative wieder in den Blickpunkt.

Der Augsburgsburger CSU-Abgeordnete Christian Ruck hofft weiter auf den Standort Lechfeld, doch wenn dieser endgültig abgelehnt werde, müsse man eben Mühlhausen als Flughafen für den Raum Augsburg ausbauen.

Auch Politiker aus dem Umland, etwa der Europaabgeordnete Markus Ferber oder der Aichacher Landrat Christian Knauer (beide CSU) haben Mühlhausen bereits wieder ins Spiel gebracht.

### OB hofft noch

„Über Mühlhausen wird erst geredet, wenn das Thema Lechfeld abgeschlossen ist, und das ist noch nicht der Fall“, sagt hingegen Wengert. Seiner Meinung nach ist die bayerische Staatsregierung in der Bringschuld, mehr Geld als die zugesagten 12,5 Millionen Euro zur Verfügung zu stellen. „Das ist kein reines Regionalprojekt. Was in Hof möglich ist, muss auch im drittgrößten Ballungsraum Bayerns möglich sein.“ Demnächst werde es ein Gespräch mit Wirtschaftsminister Otto Wiesheu geben. Dieser hatte aber bereits am Freitag angekündigt, es gebe kein zusätzliches Geld.

Auch die Industrie- und Handelskammer hält noch am Flughafenstandort Lagerlechfeld fest. „Für uns, die wir die letzten 15 Monate für Lagerlechfeld gearbeitet haben, ist das Thema noch nicht abgehakt“, sagt auch Dieter R. Kirchmair, Sprecher der Initiative Pro-Schwaben-Airport.

Momentan benutzen neben Privatflugzeugen vor allem Maschinen der holländischen

Gesellschaft Denim Airways den Mühlhauser Flughafen. Abgesehen vom baulichen Zustand sei man mit dem stadtnahen Standort Mühlhausen grundsätzlich sehr zufrieden, sagt Denim-Regionalmanager Lutz Derlien. Wenn nun das auf Eis gelegte Ausbau-Konzept über 32 Millionen Euro (siehe eigener Artikel) wieder auf die Tagesordnung komme, sei man darüber sicher nicht unglücklich.

Momentan ist der Linienbetrieb in Mühlhausen ohnehin nur mit einer Ausnahme genehmigung möglich, weil das Abfertigungsgebäude zu nahe an der Landebahn steht. „Sollte es auf dem Lechfeld nichts werden und keinen Ausbau in Mühlhausen geben, könnte es für den Linienverkehr ein Problem geben“, sagt Eberhard Müller, Geschäftsführer der Augsburgsburger Flughafen-Gesellschaft (AFG). Letztlich sei es eine politische Entscheidung, welche Alternative man bevorzuge.

Ausschließen möchte auch der OB einen Ausbau in Mühlhausen nicht. „Die Planungen damals wurden zu Ende geführt. Wir müssten nicht bei null anfangen“, so Wengert.

**Siehe Bayernteil**